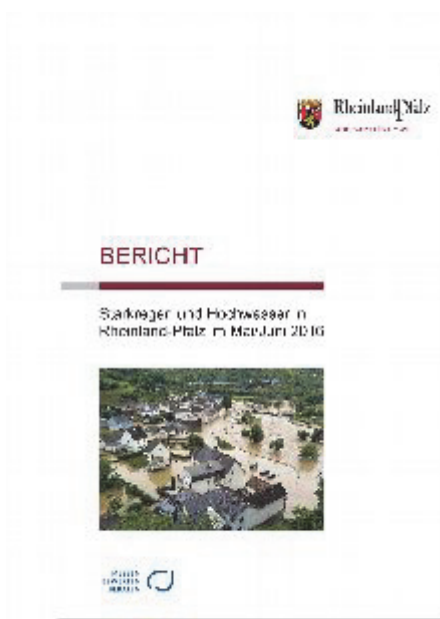




Juli 2016 | Hochwasserschutz in Rheinland-Pfalz

Starkregen und Hochwasser in Rheinland-Pfalz im Mai/Juni 2016

Von Mai bis Ende Juni 2016 war Rheinland-Pfalz von zwei größeren Unwetterphasen betroffen. Die enormen Auswirkungen von Starkregen bekamen insbesondere am 4. Juni 2016 die Gemeinde Grafschaft im Kreis Ahrweiler sowie am 24. Juni 2016 die Stadt Stromberg im Kreis Bad Kreuznach zu spüren. Dort führten Niederschläge von mehr als 50 mm pro Stunde zu Überflutungen und großflächigen Ernteaussfällen.



Aber auch an anderen Orten kam es zu Überschwemmungen, Sturzfluten und Erdrutschen. Am Oberrhein sorgten ergiebige Regenfälle im Schwarzwald und im Alpenraum für ein lang anhaltendes Hochwasser. An Simmerbach und Appelbach (Nahe-Einzugsgebiet) sowie Nims und Lieser (Mosel-Einzugsgebiet) führte die rasche Abfolge der Starkregenereignisse in kürzester Zeit zu Hochwasser.

Generell gestaltet es sich schwierig Wasserstandsvorhersagen für kleinere Flüsse vorzunehmen. Die beiden Unwetterphasen veranlassten das Landesamt die Ereignisse genauer zu analysieren und deren Ursachen zu erforschen. Die Ergebnisse der Hochwasserexperten unserer technischen Fachbehörde sind im Bericht ["Starkregen und Hochwasser in Rheinland-Pfalz im Mai/Juni 2016"](#) veröffentlicht. Auch präventiv werden neue Wege begangen. Künftig sollen Hochwasserfrühwarnungen für Flussgebiete über verschiedene Informationskanäle aktiv an kommunale Ansprechpartner versendet werden. Zudem wird mittelfristig die Bandbreite der möglichen Wasserstandentwicklung auch im Internet dargestellt.